

## **Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 09.06.2022 um 20.15 Uhr in der Mehrzweckhalle Gräsch**

---

**Stimmberechtigte:** 31, absolutes Mehr: 16

**Nicht Stimmberechtigte:** 1

**Stimmenzähler:** Maja Kessler  
René Kaufmann

Die nichtgeschwärtzten Personen haben eine Einwilligung «Verzicht auf Anonymisierung» eingereicht oder wurden von der Gemeindeversammlung ordentlich gewählt.

---

### **Traktanden:**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.11.2021
  2. Protokoll der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 10.03.2022
  3. Jahresrechnung 2021 Schulverband Gräsch/Seewis
  4. Jahresrechnung 2021 Gemeinde Gräsch
  5. Bruttokredit Ersatz Wasserleitung Gulla
  6. Bruttokredit Bushaltestelle Salätschis
  7. Bruttokredit Bushaltestelle Ussefäld
  8. Bruttokredit Curtinalstrasse (2. Etappe)
  9. Mitteilungen und Umfrage
- 

### **Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten**

Der Gemeindepräsident begrüsst alle Anwesenden zur Gemeindeversammlung und macht zuhanden des Protokolls folgende Feststellungen:

- Die Traktandenliste wurde gemäss Art. 36 der Gemeindeverfassung ordnungsgemäss publiziert.
- Als Stimmenzähler werden Maya Kessler und René Kaufmann vorgeschlagen und gewählt.
- Er macht darauf aufmerksam, dass wenn Wortmeldungen im Protokoll nicht geschwärzt werden sollen, beim Gemeindeschreiber eine Einwilligung „Verzicht auf Anonymisierung“ unterschrieben werden muss.
- Eine sehr detaillierte und spezielle Botschaft wurde zugestellt. Anmerkungen dürfen gerne mitgeteilt werden.
- Die detaillierte Jahresrechnung der Schule und der Gemeinde konnten auf der Homepage heruntergeladen oder auf der Verwaltung eingesehen werden.

## **1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.11.2021**

Gemäss Artikel 29 der Gemeindeverfassung wurde das Protokoll während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Gegen das Protokoll ging keine Beschwerde ein, somit gilt das Protokoll als genehmigt.

---

## **2. Protokoll der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 10.03.2022**

Gemäss Artikel 29 der Gemeindeverfassung wurde das Protokoll während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Gegen das Protokoll ging keine Beschwerde ein, somit gilt das Protokoll als genehmigt.

---

## **3. Jahresrechnung 2021 Schulverband Grüşch/Seewis**

Da Kirstin Meier abwesend ist, wird die Jahresrechnung 2021 des Schulverbands Grüşch/Seewis durch den Gemeindepräsidenten präsentiert.

Die Rechnung 2021 des Schulverbands Grüşch/Seewis schliesst besser ab als budgetiert. Die Gründe dafür liegen bei den leicht weniger Stellenprozenten auf der Kindergartenstufe und bei den Rückerstattungen Dritter (mehrheitlich Kantonsbeiträge zum Unterricht für fremdsprachige Schüler). Zudem fielen Corona bedingt weniger Ausgaben für Exkursionen an.

Die Rechnung weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4'994'527, abzüglich des Ertrags von Fr. 669'190, ein auf die Gemeinden zu verteiler Betrag von Fr. 4'295'337 auf. Gegenüber dem Budget von Fr. 4'534'600 sind dies Fr. 239'263 weniger.

Der Nettoaufwand des Schulverbands wird gemäss dem in den Verbandsstatuten aufgeführten Verteilschlüssel auf die Gemeinden aufgeteilt. Dafür ausschlaggebend sind die Schülerzahlen der beiden Gemeinden. Für die Rechnung 2021 ergibt dies für Grüşch 61.01 % resp. Fr. 2'620'585. Dies entspricht Fr. 146'428 weniger als budgetiert und knapp Fr. 200'000 mehr als im letzten Jahr, was wiederum auf mehr Schüler zurückzuführen ist. Im letzten Jahr waren es 12 Schüler weniger. Der Kostenanteil war 58.60 % gegenüber 61.01 % in diesem Jahr.

Ein massgebender Indikator wie die Schule finanziell dasteht, sind die Kosten pro Schüler. Es darf festgestellt werden, dass diese sehr konstant sind.

In den einzelnen Abteilungen gibt es Verschiebungen was z.B. auf die Klassengrössen zurückzuführen ist. Im Gesamten resultieren für das letzte Jahr durchschnittliche Kosten von Fr. 11'304 pro Schüler. Dies ist der zweittiefste Wert seit 2017. Bei diesen Kosten handelt es sich um reine Schulkosten ohne Gebäude und Unterhalt.

Der Gemeindepräsident erwähnt, dass der Schulrat und die Schulleitung einen sehr guten Job machen, was solche Ergebnisse resp. die Konstanz zeigt. Er bedankt sich im Namen des Gemeindevorstands bei allen Beteiligten.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

## Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt die Jahresrechnung 2021 des Schulverbandes Gräsch/Seewis zu genehmigen.

### Abstimmung:

Ja: 31  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

- 1 Dem Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.
- 

## 4. Jahresrechnung 2021 Gemeinde Gräsch

Der Gemeindepräsident informiert über die Jahresrechnung 2021 bestehend aus der Erfolgs- und der Investitionsrechnung.

Einleitend teilt er mit, dass auf eine detaillierte Präsentation der Jahresrechnung 2021 verzichtet wird, wenn dies nicht gewünscht wird. Die komplette Jahresrechnung konnte auf der Homepage der Gemeinde Gräsch heruntergeladen oder auf der Verwaltung bezogen werden.

### Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von insgesamt Fr. 534'410.88. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 445'558.00. Die Jahresrechnung 2021 schliesst somit rund 1. Mio. besser ab als budgetiert.

Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 895'000 und die Nettoinvestitionen Fr. 966'000. Somit resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 71'332.85, resp. die Nettoinvestitionen konnten fast aus den eigens erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Zusammenfassend handelt es sich um ein solides Jahr trotz ca. Fr. 150'000 weniger Einnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen und ca. Fr. 600'000 weniger Einnahmen bei der Gewinn- und Kapitalsteuer bei den juristischen Personen.

Der Gemeindepräsident informiert über die verschiedenen Abteilungen.

### Abteilung 0

Die Abteilung 0 «Allgemeine Verwaltung» verzeichnet einen geringeren Aufwand von Fr. 45'037.48 und einen höheren Ertrag von Fr. 98'334.64 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 143'372.12 besser aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen sind ein Stellenwechsel bei der Verwaltung mit Fr. 30'000 weniger Kosten, einem Mehrertrag für Buchführungen anderer Verbände von Fr. 10'000, einer Gutschrift der Steuerallianz Prättigau von Fr. 28'000 sowie der Mietertrag des Rathaus Fanas von Fr. 28'000 welcher nicht budgetiert war. Weiter wird die Tiefgarage Fanas ab 2021 im Finanzvermögen geführt. Bei den Aufwendungen war die Planung der Tiefgarage von Fr. 45'000 nicht budgetiert.

### Abteilung 1

Die Abteilung 1 «Öffentliche Ordnung und Sicherheit» verzeichnet einen geringeren Aufwand von Fr. 24'698.49 und einen geringeren Ertrag von Fr. 1'260.00 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 23'438.49 besser aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen betreffen die tieferen Kosten des Feuerwehrverbands von Fr. 13'000 und der Unterhalt der Schiessstände von Fr. 10'000 welche nicht beansprucht wurden. Bei der Planung der Zivilschutzanlage gab es Aufwände von Fr. 15'000, welche nicht budgetiert waren.

### Abteilung 2

Die Abteilung 2 «Bildung» verzeichnet einen geringeren Aufwand von Fr. 75'326.46 und einen höheren Ertrag von Fr. 56'371.45 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 131'697.91 besser aus als budgetiert. Dies hängt vor allem mit dem tieferen Defizit des Schulverbands zusammen.

### Abteilung 3

Die Abteilung 3 «Kultur, Sport und Freizeit und Kirche» verzeichnet einen höheren Aufwand von Fr. 17'094.05 und auch einen höheren Ertrag von Fr. 3'261.43 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 13'832.62 schlechter aus als budgetiert. Die grösste Abweichung betrifft hier die Erstellung des Eiswegs von Fr. 11'000.

### Abteilung 4

Die Abteilung 4 «Gesundheit» verzeichnet einen höheren Aufwand von Fr. 95'121.05 und einen höheren Ertrag von Fr. 3'796.15 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 91'324.90 schlechter aus als budgetiert. Hier sind die grössten Abweichungen auf höheren Kosten beim Spitaldefizit/stationäre Behandlung von Fr. 84'000 und auf höheren Kosten bei den Pflegekostenbeiträgen von Fr. 8'000 zurückzuführen.

### Abteilung 5

Die Abteilung 5 «Soziale Sicherheit» verzeichnet einen geringeren Aufwand von Fr. 84'853.22 und einen höheren Ertrag von Fr. 82'648.05 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 167'501.27 besser aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen betreffen hier die Beendigung verschiedener Unterstützungen von Fr. 40'000, der Eingang/Rückzahlung ausbezahlter IV/EL-Leistungen von Fr. 54'000 sowie Minderaufwand bei den Alimentenbevorschussungen von Fr. 10'000.

### Abteilung 6

Die Abteilung 6 «Verkehr» verzeichnet einen höheren Aufwand von Fr. 346'062.16 aber auch einen höheren Ertrag von Fr. 344'818.25 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 1'243.91 schlechter aus als budgetiert resp. entspricht dem Budget.

### Abteilung 7

Die Abteilung 7 «Umweltschutz und Raumordnung» verzeichnet einen geringeren Aufwand von Fr. 66'689.47 und einen wesentlich höheren Ertrag von Fr. 551'765.73 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 618'455.20 besser aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen betreffen hier die Korrektur der Wassergebühren Marguold von Fr. 80'000, die Erhöhung der Gebühren Wasser von Fr. 73'000 und der Gebühren Abwasser von Fr. 53'000 sowie die Verbuchung des Dotationskapitals der GEVAG von Fr. 637'000. Beim Aufwand ist die Abweichung auf die Anschaffung von Molks von Fr. 20'000 und auf Kosten für Sperrgut von Fr. 15'000 zurückzuführen.

### Abteilung 8

Die Abteilung 8 «Volkswirtschaft» verzeichnet einen höheren Aufwand von Fr. 77'078.52 aber auch einen höheren Ertrag von Fr. 258'605.70 als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 181'527.18 besser aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen betreffen Beiträge für das Klimaprojekt von Fr. 115'000, weniger Aufwand beim Unterhalt SIE Forststrassen von Fr. 70'000 und weniger Aufwand resp. Mehrertrag bei der Seilbahn Fanas von Fr. 64'000.

### Abteilung 9

Die Abteilung 9 «Finanzen und Steuern» verzeichnet einen um Fr. 32'791.84 geringeren Aufwand aber auch einen um Fr. 212'413.70 schlechteren Ertrag als budgetiert. Somit fällt das Ergebnis um Fr. 179'621.86 schlechter aus als budgetiert. Die grössten Abweichungen betreffend einen Minderetrag bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sowie einen Buchverlust beim Verkauf eines Baurechtsgrundstücks von Fr. 16'000. Dem gegenüber wurde bei den Spezialsteuern (Handänderungen/Grundstückgewinn) ein Mehrertrag von Fr. 370'000 erzielt. Weiter konnte ein Buchgewinn für einen Grundstückverkauf erzielt werden.

### Steuern

Bei den Einkommenssteuern wurden gegenüber dem Budget Mindereinnahmen von ca. Fr. 150'000.00 erzielt. Bei den Sondersteuern auf Kapitalabfindung, den Vermögenssteuern und den Quellensteuern konnten Mehreinnahmen von knapp Fr. 66'000.00 gegenüber dem Budget erzielt werden. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen fehlen gegenüber dem Budget Fr. 580'000.00.

Bei den Sondersteuern konnte dieses Jahr einiges kompensiert werden. Die Grundstücksgewinnsteuern sind um Fr. 80'000 und die Handänderungssteuern sogar um Fr. 270'000.00 höher ausgefallen, was mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Budget entspricht.

Der Vergleich der Fiskalerträge 2016 bis 2021 zeigt, dass die Gemeinde Grüşch recht konstante Steuereinnahmen hat.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Minderausgaben von Fr. 1'174'474.10 und Mehreinnahmen von Fr. 550'000.00 auf. Demzufolge resultiert ein besseres Ergebnis von Fr. 1'724'543.05.

Die grössten Abweichungen sind:

- Planungskredit MZH Grüşch = - Fr. 100'000
- Diverse Strassen sind noch nicht fertig abgerechnet (Deckbeläge) = ca. - Fr. 400'000
- Buchung von Wasser- und Abwassergebühren in der IR = ca. + Fr. 500'000
- Ausbuchung der Areal- und Quartierpläne auf Empfehlung der Revisionsstelle = ca. - Fr. 800'000.

Total ergibt das ein besseres Ergebnis von Fr. 1'339'213.36. Ohne das Dotationskapital der GEVAG wären es immer noch Fr. 720'758.16.

Der Cashflow oder eben die Selbstfinanzierung hat im 2021 gegenüber dem Jahr 2020 massiv abgenommen. Der Hauptgrund dafür sind die hohen Steuereinnahmen der juristischen Personen in den Jahren 2019/2020. Der Cashflow beträgt immer noch knapp Fr. 0.9 Mio. gegenüber stolzen Fr. 3.5 Mo. im Vorjahr. Im Budget rechneten wir mit einem Cashflow von Minus Fr. 500'418.

### Verpflichtungskonten

Diese Konten sind den Regiebetrieben zugeteilt, werden durch Gebühren finanziert und sollten nicht ins Minus gehen, sollten aber auch nicht ein zu hoher Kontostand haben.

Die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung erfahren einen guten Zuwachs, die Abfallwirtschaft ein Minus und die Seilbahn ist ausgeglichen.

Die Kontostände der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung scheinen eher hoch zu sein. Hier gilt zu beachten, dass die Investitionen auch dementsprechend hoch sind. Der hauptsächliche Zuwachs erfolgt mit Anschlussgebühren. Zu beachten ist, dass die Bautätigkeit rückläufig bzw. die Baulandreserven aufgebraucht sind. Zusätzlich gibt es gemäss den neuen Gesetzen keine Nachbelastungen mehr. Dennoch ist die Gemeinde für die Zukunft gerüstet. Die Abfallwirtschaft wird analysiert. Aufgrund der neuen Ortsplanung wird das Abfallwesen re- oder neuorganisiert.

Die abgeschlossenen, durch die Gemeindeversammlung beschlossenen Kredite, werden in der Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Diese müssen und werden künftig zur Kenntnis der Gemeindeversammlung vorgelegt. Heute sind dies die Haldastrasse (Fr. 28'896 über dem Kredit), der Crestisweg (Fr. 16'715 unter dem Kredit) und die Aräljastrasse (Fr. 4'459 unter dem Kredit). Bei der Haldastrasse gilt zu beachten, dass die Kreditüberschreitung von Fr. 28'896 (4.85 %) gemäss Art. 43, Punkt 3 der Gemeindeverfassung, unter die Finanzkompetenz des Gemeindevorstands fällt und somit kein Nachtragskredit durch die Gemeindeversammlung benötigt. Der Gemeindevorstand kann Nachtragskrediten bis zu 5 % zustimmen.

Angelo Roberto als Vertreter der GPK erläutert der Gemeindeversammlung den GPK-Bericht.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde Grüşch zu genehmigen und die verantwortlichen Organe zu entlasten.

**Abstimmung:**

Ja: 26  
Nein: 0  
Enthaltungen: 5

1 Dem Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

---

**5. Bruttokredit Ersatz Wasserleitung GÜlla**

Johannes Berry stellt das Traktandum vor.

Die Hauptwasserleitung GÜlla stammt aus den 60-er Jahren. In den vergangenen Jahren häuften sich die Rohrleitungsbrüche in diesem Abschnitt. Bei den Leitungen handelt es sich um Gussleitungen bei welchen auch die Dimensionen der Rohre nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Die Leitungen befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen ersetzt werden.

Gemäss dem Ingenieurbüro Martin Roffler ergeben sich folgende Kosten:

Baumeister	Fr.	65'000
Sanitär	Fr.	45'000
Ingenieur	Fr.	15'000

**Bruttokosten** Fr. **125'000**

Die GVG beteiligt sich mit ca. Fr. 5'000, was schlussendlich Nettokosten für die Gemeinde von ca. Fr. 120'000 ergibt.

Auf einem Situationsplan wird der Gemeindeversammlung das geplante Projekt aufgezeigt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

**Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt dem Bruttokredit von Fr. 125'000 für den Ersatz der Wasserleitung GÜlla zuzustimmen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel für die Finanzierung in eigener Kompetenz zu beschaffen.

**Abstimmung:**

Ja: 31  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

---

**6. Bruttokredit Bushaltestelle Salätschis**

Der Gemeindepräsident macht einleitend zu den zwei nächsten Traktanden eine kurze Einführung.

Es gibt einen gesetzlichen Auftrag:

*Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG; SR 151.3) enthält Vorschriften, wie den Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht bzw. erleichtert werden soll.*

*In Bezug auf die Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs sind Haltestellen und Fahrzeuge behindertengerecht anzupassen bzw. einzurichten (Bauten, Anlagen, Kommunikationssysteme und Billettbezug). Die Frist zur Anpassung von bestehenden Bauten und Anlagen läuft am 31. Dezember 2023 ab und somit auch die Kostenbeteiligung. Diese liegt bei 60 %.*

Der Gemeindevorstand hat daraufhin alle Haltestellen in der Gemeinde prüfen lassen. Die Prüfung hat ergeben, dass die Gemeinde Grüşch, mit Ausnahme des Bahnhofs, keine Pflicht zum Ausbau hat. Der Ausbau der Haltestelle beim Bahnhof wird anlässlich des Umbaus des Bahnhofs erledigt.

Der Gemeindevorstand hat sich trotzdem entschieden, die beiden Haltestellen Salätschis und Ussefäld hindernisfrei auszubauen. Bei der Bushaltestelle im Dorf wird noch die Machbarkeit geprüft. Hier ist eine Realisation infolge des fehlenden Platzes schwierig.

Jürg Zimmermann informiert über das Traktandum

Gemäss dem Ingenieurbüro Donatsch + Partner AG ergeben sich folgende Kosten:

Baumeisterarbeiten, Haltestelle Nord	Fr.	70'000
Baumeisterarbeiten, Haltestelle Süd	Fr.	45'000
Diverses	Fr.	10'000
Landerwerb	Fr.	35'000
Unvorhergesehenes	Fr.	25'000
Honorar	Fr.	15'000
<b>Bruttokosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>200'000</b>

Das Amt für Energie und Verkehr GR (AEV) subventioniert solche Sanierungen bis am 31.12.2023 mit bis zu 60 %. Der Gemeinde bleiben somit Nettokosten von rund Fr. 90'000.

Auf einem Situationsplan wird der Gemeindeversammlung das geplante Projekt aufgezeigt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt dem Bruttokredit von Fr. 200'000 für die Bushaltestelle Salätschis zuzustimmen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel für die Finanzierung in eigener Kompetenz zu beschaffen.

### **Abstimmung:**

Ja: 31  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

1 Dem Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

---

## **7. Bruttokredit Bushaltestelle Ussefäld**

Jürg Zimmermann informiert, dass es im Vergleich zur Botschaft einige Anpassungen gibt.

Im Vergleich zur Botschaft wird auf die Haltestelle «Süd» verzichtet.

Gemäss dem Ingenieurbüro Donatsch + Partner AG ergeben sich somit folgende neue Kosten:

Baumeisterarbeiten, Haltestelle Nord	Fr.	40'000
Beleuchtung	Fr.	20'000
Diverses	Fr.	1'000
Landerwerb	Fr.	1'000
Personenunterstand	Fr.	60'000
Unvorhergesehenes	Fr.	10'000
Honorar	Fr.	8'000
<b>Bruttokosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>130'000</b>

Das Amt für Energie und Verkehr GR (AEV) subventioniert solche Sanierungen bis am 31.12.2023 mit bis zu 60 %. Der Gemeinde bleiben somit Nettokosten von rund Fr. 95'000.

Auf einem Situationsplan wird der Gemeindeversammlung das geplante Projekt aufgezeigt.

Diskussion:

■■■■■■■■■■ findet es eine gute Idee, dass man Personenunterstände baut. Sie bittet den Gemeindevorstand in diesem Zusammenhang auch die Bushaltestelle in Valzeina nochmals zu beurteilen. Auch hier wird ein besserer Personenunterstand benötigt. Der Gemeindepräsident teilt ihr mit, dass man dieses Anliegen aufnimmt.

### Antrag Gemeindevorstand

- Der Gemeindevorstand beantragt dem Bruttokredit von Fr. 130'000 für die Bushaltestelle Ussefeld «Nord» zuzustimmen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel für die Finanzierung in eigener Kompetenz zu beschaffen.

### Abstimmung:

Ja: 31  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

- 1 Dem Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.

## 8. Bruttokredit Curtinalstrasse (2. Etappe)

Jürg Zimmermann informiert über das Traktandum.

Der Gemeindevorstand plant mit der 2. Etappe der Sanierung der Curtinalstrasse zu beginnen.

Das Ingenieurbüro Donatsch und Partner AG hat zusammen mit dem Amt für Wald und Natur GR (AWN) ein Projekt erarbeitet und entsprechende Offerten eingeholt.

Gemäss Offerten ergeben sich folgende Kosten:

Baumeisterarbeiten, Anteil Gemeinde	Fr.	350'000
Sanitärarbeiten, Anteil Gemeinde	Fr.	20'000
Baumeister, Anteil Dritter	Fr.	50'000
<b>Bruttokosten</b>	<b>Fr.</b>	<b>420'000</b>
Kostenbeteiligung Dritte (u.a. AWN GR)	Fr.	100'000
Restkosten Gemeinde Netto	Fr.	320'000

Auf einem Situationsplan wird der Gemeindeversammlung das geplante Projekt aufgezeigt.



Diskussion:

■■■■■ möchte wissen, warum der Landerwerb nicht berücksichtigt ist, oder ob es gar keinen benötigt.

Der Gemeindepräsident teilt ihr mit, dass es sich um landwirtschaftliches Land handelt, was nicht gross ins Gewicht fallen wird und somit nicht separat ausgewiesen wurde.

### **Antrag Gemeindevorstand**

- Der Gemeindevorstand beantragt dem Bruttokredit von Fr. 420'000 für die Curtinalstrasse (2. Etappe) zuzustimmen.
- Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, die erforderlichen Geldmittel für die Finanzierung in eigener Kompetenz zu beschaffen.

### **Abstimmung:**

Ja: 31  
Nein: 0  
Enthaltungen: 0

- 1 Dem Antrag wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zugestimmt.
- 

## **9. Mitteilungen und Umfrage**

Der Gemeindepräsident informiert über folgende Themen:

### **Ersatzneubau MZH Grüşch**

Mit einer Zustimmung von über 80 % wurde dem Ersatzneubau der MZH Grüşch zugestimmt. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis.

### **Mittagstisch Grüşch**

Der Gemeindevorstand plant ab dem Schuljahr 2022/23 wieder einen Mittagstisch anzubieten. Hierfür wurden kurzfristig Räume benötigt, weil die momentan benützten Räumlichkeiten bei der Kirchgemeinde Grüşch nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Räumlichkeiten werden bis zum Ende der Bauzeit des Ersatzneubaus benötigt.

Der Gemeindevorstand plant, diese Räumlichkeiten mit einem Provisorium aus Containern zu erstellen. Stand heute erwartet der Gemeindevorstand Kosten von Fr. 98'000. Es gibt aber keine Garantie, dass diese Kosten nicht übertroffen werden und die Kosten somit nicht mehr in die Kompetenz des Gemeindevorstands fallen. Es war aber zu kurzfristig um es noch zu traktandieren. Sollte dies der Fall werden, wird dies noch nachgeholt.

Eine Miete käme für die Gemeinde teurer. Weiter ist geplant, die Container anschliessend wieder zu verkaufen (Fr. 30'000 – 40'000) oder anderweitig einzusetzen.

■■■■■ möchte wissen, ob es sich bei diesen Containern um Occasionen handelt.

Der Gemeindepräsident teilt ihm mit, dass es sich hier um neue Container handelt. Die Occasionen waren schon vergriffen.

### **Donnschtig Jass**

Für das Ausscheidungsturnier am 11.08.2022 haben sich folgende Personen qualifiziert:

- Simon Davatz Gewinner des Turniers (spielt am Telefon)
- Alfred Hürlimann 2. Platziertes (spielt am Jasstisch)
- Max Davatz bester Jugendlicher (spielt am Jasstisch)
- Ramona Liebich Beste Frau (spielt am Jasstisch)
- Ersatz-Jasser Christian Berry

## Nächste Termine

- Am 11. August 2022 findet die Qualifikation in Bassersdorf oder Kloten statt. (An die Sendung in Bassersdorf oder Kloten wird ein Fancar organisiert.)
- Am 18. August 2022 findet bei erfolgreichem Jassen die Sendung in Grüschi statt. Weitere Infos folgen.

## Ortsplanung

Es haben 2 öffentliche Mitwirkungen stattgefunden. Anfang Oktober 2022 findet die vorbereitende Gemeindeversammlung und voraussichtlich am 27. November 2022 die Urnenabstimmung statt. Wird die Ortsplanung genehmigt, geht sie weiter an die Regierung zur Genehmigung.

Der Gemeindepräsident informiert über diverse Projekte, welche in den letzten Jahren realisiert wurden

- Vitaparcour  
Der Vitaparcour wurde am 21.05.2022 offiziell eröffnet. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Andy Vetsch und Hanspeter Thöny und seinen Mitarbeitern für die Realisation und Thomas Schmid aus Grüschi für die ursprüngliche Idee für diesen Vitaparcour.
- Pumptrack  
Der Pumptrack darf als Erfolg angesehen werden. Die damalige Idee stammt von den Grüscher Schülern.
- Langlaufloipe  
Die Langlaufloipe wird viel genutzt und professionell von der IG Langlaufloipe unterhalten. Die jährlichen Kosten von Fr. 8'000.00 sind überschaubar. Der Gemeindepräsident bedankt sich bei der Landwirtschaft und der IG Langlaufloipe für deren Unterstützung.
- Eisweg  
Im Jahr 2021 wurde der Eisweg das erste Mal geöffnet und war ein riesiger Erfolg. Die Schlittschuhvermietung war einige Male ausverkauft. Vielleicht kann dies in Zukunft noch ausgebaut werden. Der Gemeindevorstand bleibt dran.
- Bike-Trails  
Verschiedene Biketrails wurden unterhalten und ausgebaut. Dies unter tatkräftiger Unterstützung durch die Vereine.
- Wohnmobilstellplatz  
Seit 2 Jahren wird beim ehemaligen Forsthaus «Lengtanna» in Fanas ein Wohnmobilstellplatz mit einem öffentlichen WC kostenlos angeboten. Der Platz wird rege genutzt, auch durch ausländische Gäste. Es besteht die Möglichkeit, über TWINT oder durch Einwurf in ein «Kässeli» einen Unkostenbeitrag zu bezahlen, was ebenfalls gut genutzt wird.
- Jugendkarte  
Alle Kinder und Jugendlichen bis zur 3. Oberstufe haben kürzlich eine Jugendkarte zugestellt bekommen, welche für diesen Sommer den kostenlosen Eintritt in die vier einheimischen Badis in Grüschi, Schiers, Fideris und Pany gewährt. Bisher gab es das Saison Abo der BBGD für Fr. 50.00, in welcher seit dem letzten Jahr auch die Eisbahn Schiers enthalten ist und ab sofort auch noch die vier Badis. Für dieses Jahr wird die Karte für die Badis gratis abgegeben. Sie hat eine Gültigkeit bis am 31.10.2022. Die Idee dahinter ist, dass die Gemeinde den jeweiligen Betreibern der Badis einen Betrag bezahlt und sich dafür den Gratiseintritt sichert. Dies kostet die Gemeinde rund Fr. 15'000 für das Jahr 2022. Gleichzeitig unterstützen und sichert sich die Gemeinde für die Zukunft eine Infrastruktur im Tal und trägt zum Erhalt bei. Zusätzlich wird die Jugend gefördert, werden Familien unterstützt und die Gemeinde gewinnt an Standortattraktivität. Zurzeit laufen Abklärungen in der Region das Angebot, zumindest bei den Badis, auf weitere Gemeinden auszubauen. Je mehr mitmachen desto günstiger wird es pro Gemeinde und je mehr Beiträge gibt es für die Badis.

## Schwellena

Thomas Roffler informiert über den aktuellen Stand der Schwellenaufwertung und geht auf die Problematik der Schiessapparate ein.

### Schwellenakzept:

Im Herbst 2021 wurden die Nadelbäume entfernt, damit mehr Licht ins Wuor gelangt. Im Frühling 2022 wurde die Bepflanzung im Waldbereich vorgenommen (40 verschiedene Sorten). Über 100 Bepflanzungen wurden durch die Jäger vorgenommen. Mit eigenem Lärchenholz wurden zwischen dem Waldbereich und der landwirtschaftlichen Nutzfläche Zäune erstellt. Weiter wurden Einzelstockbepflanzungen zwischen den Ställen vorgenommen. Im Moment ist man an Vorbereitungen für die Arbeiten, welche im Herbst geplant sind. Thomas Roffler wird weiter informieren.

### Schiessen auf den Schwellena zur Krähenabwehr:

Durch veränderte Bedingungen bei der Ansaat (kein Beizmittel und Pestizide) ist das Saatgut für die Krähen attraktiver. Die effektivste Waffe dagegen sind die mechanischen Apparate. Der Gemeindevorstand hat sich dem Thema angenommen und bestimmt, dass der neue, laute Apparat nicht mehr benutzt werden darf. Weiter muss gewährleistet werden, dass die Ruhezeiten eingehalten werden. Sollte dies technisch nicht möglich sein, müssen die Anlagen manuell bedient werden. Die Landwirte wurden aufgefordert, nach anderen Möglichkeiten zu suchen. Dies muss bereits hinsichtlich des Herbstanbaus und natürlich im nächsten Frühling geschehen. Das Ziel des Gemeindevorstands ist, den Schiesslärm auf ein Minimum zu reduzieren.

■■■■■■ möchte wissen, ob man sich betreffend Abfallentsorgung und Moloks Gedanken gemacht hat, wenn die Überbauung Zwyl in Fanas kommt. Seiner Meinung nach hat es dann zu wenig Sammelmöglichkeiten.

Johannes Berry informiert, dass der Gemeindevorstand an der letzten Sitzung ein Kehrriechtkonzept verabschiedet und einen Planungsauftrag vergeben hat. Sobald man mehr weiss, wird dies an einer Gemeindeversammlung traktandiert. In Fanas ist vorgesehen, den Standort Schulhaus zu erweitern.

Der Präsident:  
Marcel Conzett

Der Protokollführer:  
Marco Willi